HALBJAHRES-BERICHT

der H&R GmbH & Co. KGaA

ZUM 30. Juni 2026

Unsere ersten sechs Monate

– Umsatz erreicht € 700,4 Mio.
– EBITDA mit € 84,4 Mio. bereits zur Jahresmitte 2026 auf Gesamtjahreserwartung
– Deutliche Ergebnisdynamik im 2. Quartal 2026 durch Lage am Persischen Golf

FINANZKENNZAHLEN H&R GMBH & CO. KGAA

IN MIO. €	1.1.-30.06.2026	1.1.-30.06.2025	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	700,4	653,1	47,3
Operatives Ergebnis (EBITDA)*	84,4	40,1	44,3
EBIT	59,4	10,9	48,5
EBT	53,5	4,9	48,6
Konzernergebnis nach Steuern	44,5	1,2	43,3
Konzernergebnis der Aktionäre	41,6	0,3	41,3
Konzernergebnis je Aktie, unverwässert in €	1,12	0,01	1,11
Operativer Cashflow	2,4	24,6	-22,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,0	-19,5	-2,5
Free Cashflow	-19,5	5,1	-24,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	17,3	-1,8	19,1
	30.06.2026	**31.12.2025**	**Veränderungen absolut**
Bilanzsumme	1.033,9	916,2	117,7
Net Working Capital	253,5	159,6	93,9
Eigenkapital	471,4	416,1	55,3
Eigenkapitalquote in %	45,6	45,4	0,2
Zahl der Mitarbeiter	1.688	1.714	-26

KENNZAHLEN ZU DEN SEGMENTEN

IN MIO. €	1.1.-30.06.2026	1.1.-30.06.2025	Veränderungen absolut
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Refining			
Umsatz	445,9	405,9	40,0
EBITDA	62,1	26,9	35,2
Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe Sales			
Umsatz	246,3	237,1	9,2
EBITDA	25,7	17,8	7,9
Kunststoffe			
Umsatz	16,0	18,9	-2,9
EBITDA	-1,7	-1,9	0,2
Überleitung			
Umsatz	-7,8	-8,7	0,9
EBITDA	-1,8	-2,7	0,9

* EBITDA – Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag, sonstigen Finanzierungserträgen und -aufwendungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Brief der Unternehmensleitung

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Unternehmenspartner,

nach einem insgesamt operativ recht soliden Schlussquartal 2025 begann das Geschäftsjahr 2026 für die Gesellschaft zunächst verhalten, bevor mit dem Beginn des Krieges zwischen den USA und Israel auf der einen und dem Iran auf der anderen Seite erneut ein massiver Unsicherheitsfaktor die Weltwirtschaft prägen und globale Handelsstrukturen beeinträchtigen sollte.

Mit Beginn der Kriegshandlungen gegen Ende des ersten Quartals waren für die Unternehmen weder deren Auswirkungen noch die Dauer verlässlich einschätzbar. Einzig der Rohölpreis reagierte unverzüglich und verteuerte unmittelbar auch die Preise für Kraftstoffe. Unsere Einsatzstoffe zogen ebenfalls an, obgleich die in Europa verarbeiteten Rohölmengen seit langem nur zu einem kleinen Teil aus der Golfregion stammen.

Die sich anschließenden Wochen zeigten jedoch, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen des aktuellen Kriegs in der Golfregion auch uns in Deutschland aufgrund unserer regionalen Verteilung von Industriezweigen, landwirtschaftlichen Flächen und Logistikstrukturen auf verschiedene Arten, aber empfindlich treffen können: Durch die Blockade der Straße von Hormus fehlen uns in Nordeuropa zum Beispiel große Mengen Düngemittel oder Rohstoffe für die chemische Industrie. Schiffe Hamburger Großreedereien sitzen in der Golfregion fest, einer der wichtigsten globalen Logistik- und Transportdrehscheiben. Die darüber geführten Lieferketten von und nach Asien leiden massiv.

Keine einfache Aufgabe, in einer solchen Situation die eigenen Chancen einzuschätzen und mit einer gewissen Validität auch an die Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner zu vermitteln. Im Ergebnis entschieden wir uns – auch nach einigen Monaten des Hin- und Her teils martialischer, teils diplomatischer Aussagen des US-Präsidenten – Mitte Mai für ein Festhalten an unserer Guidance von EUR 85 Mio. bis EUR 100 Mio.

Nach Veröffentlichung unser Insiderinformation zum Verlauf des zweiten Quartals und der Mitteilung zu den vorläufigen Zahlen per 30. Juni ist es kein Geheimnis mehr: Diese Prognose wird aller Voraussicht nach überschritten werden, auch am oberen Ende. Wie kommt es, dass unsere Gesellschaft so unerwartet von der aktuellen Lage profitieren kann?

Bei genauer Betrachtung sind wir in einer ähnlichen Situation wie zu Zeiten der COVID-19-Pandemie, wenn auch mit gänzlich anderen Vorzeichen. 2020/21 kam ein großer Teil des Reise-, Flug- und Personenverkehrs im Lockdown zum Erliegen. Die Nachfrage nach Kraftstoffen sank, Schmierstoffraffinerien fuhren die Produktion herunter. H&R Spezialitätenproduktionsstandorte nahmen die Reststoffe noch produzierender Kraftstoffraffinerien hingegen weiterhin ab und blieben produktions- und lieferfähig.

Aktuell führen die hohen Rohölkosten zu gestiegenen Kraftstoffpreisen bei gleichzeitig hoher Nachfrage. Statt sie in Schmierstoffraffinerien abzuschleusen, verwenden die großen Mineralölkonzerne die Reststoffe über Cracker weiter für die Kraftstoffproduktion. Die Kapazitäten für Grundöle werden runtergefahren. Auch in diesem Szenario bleibt H&R für noch anfallenden atmosphärischen Rückstand abnahme- und weiterverarbeitungsbereit und sichert die Belieferung ihrer Kunden.

Unter dem Strich führt uns dies bereits zum Halbjahr 2026 an die ursprüngliche EBITDA-Erwartung für das gesamte Jahr heran. Mit EUR 62,5 Mio. lag das zweite Quartal 2026 über dem Vorjahresvergleichsquartal, in dem insgesamt EUR 17,8 Mio. erzielt wurden. Hiervon wesentlich getragen kam das operative Halbjahresergebnis in Summe auf EUR 84,4 Mio. und übertraf den 6-Monatswert des Vorjahres um insgesamt EUR

44,3 Mio. Hierfür wesentlich war – neben unserer Lieferfähigkeit und der Nachfrage unserer Kunden – vor allem die äußerst auskömmliche Preissituation für besonders nachgefragte Produktgruppen. Bei vergleichbaren Personalkosten und geringeren Abschreibungen erholten sich auch unsere sonstigen Ergebnisebenen. Das Konzernergebnis der Aktionäre schloss bei EUR 41,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 0,3 Mio.). Zum Halbjahresende pushten vor allem die höheren und weitergereichten Einsatzstoffkosten des zweiten Quartals die Umsatzerlöse auf EUR 700,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 653,1 Mio.).

Der Gewinn je Aktie ist mit EUR 1,12 äußerst erfreulich.

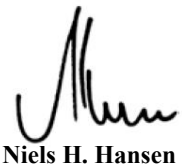
Dennoch bleibt es wichtig, die finanziellen Polster nach zwei schwachen Jahren für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen zu stärken. Für H&R bleibt abzuwarten, ob dies gelingt und wie sich die nächsten Monate entwickeln werden bzw. welche Auswirkungen diese Entwicklungen mit sich bringen könnten. Angesichts der aktuell ständig wechselnden Nachrichtenlage ist zumindest keine spontane Beendigung des Konflikts zu erwarten. Wie schon der Krieg in der Ukraine scheint auch der Krieg zwischen den USA und dem Iran sich dem Plan einer „Beendigung am ersten Tag“ zu widersetzen.

Obgleich wir ein erstes Abflachen der Nachfrage erkennen, sind wir durchaus zuversichtlich und wollen die aktuellen Möglichkeiten noch etwas länger für uns nutzen. Insgesamt gehen wir davon aus, dass unsere Guidance für das operative Ergebnis sich nach aktuellem Kenntnisstand in einer Bandbreite von EUR 120,0 Mio. bis EUR 145,0 Mio. bewegen könnte.

Bleiben Sie uns gewogen und vor allem: Bleiben Sie optimistisch und gesund!

Hamburg, im August 2026

Ihr



Niels H. Hansen
Geschäftsführer

Konzern-Zwischenlagebericht der H&R GmbH & Co. KGaA

6
Konzernstruktur
7
Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur
8
Wirtschaftliches Umfeld
11
Aktie und Aktienkursentwicklung
12
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
17
Chancen- und Risikobericht
17
Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag
17
Ausblick

Konzernstruktur

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Der H&R-Konzern gliedert seine operativen Aktivitäten in die zwei Geschäftsbereiche Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe und Kunststoffe.

Zu unserem Segment ChemPharm Refining gehören die zwei deutschen Spezialitätenproduktionsstandorte in Hamburg und Salzbergen. Diese betreiben wir mit dem Ziel einer möglichst hohen Ausbeute an Spezialitäten auf Kohlenwasserstoffbasis, wie zum Beispiel kennzeichnungsfreie Weichmacher, Paraffine und Weißöle.

Im Zuge unserer Produktionsprozesse entstehen rund 800 verschiedene Produkte, die ihre Anwendung in nahezu allen Lebensbereichen finden.

In unserem Segment ChemPharm Sales bündeln wir zahlreiche Weiterverarbeitungsbetriebe sowie unsere weltweiten Vertriebsstandorte.

Im Segment Kunststoffe stellen wir an unseren Standorten in Coburg, Tschechien und China Präzisionskunststoffteile her. Abnehmer unserer Kunststofferzeugnisse sind die Automobilindustrie, die Medizintechnik sowie andere klassische industrielle Branchen.

Rechtliche Konzernstruktur

Die Führung unserer Geschäftsaktivitäten erfolgt durch die H&R GmbH & Co. KGaA (im Folgenden: H&R) als Konzernholding. Die Holding verantwortet die strategische Ausrichtung des Unternehmens, sie ist für die Finanzierungs-aktivitäten im Konzern zuständig und übernimmt für unsere Tochterunternehmen Management-, Service- und Dienstleistungsaufgaben.

Die Zahl der zu konsolidierenden Tochtergesellschaften betrug zum Ende des Berichtszeitraums 49 (31. Dezember 2025: 49). Unsere Tochtergesellschaften sind in der Anteilsliste im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2025 unter „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“ aufgeführt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeitenden im H&R-Konzern sank zum 30. Juni 2026 gegenüber dem Bilanzstichtag auf 1.688 (31. Dezember 2025: 1.714 Mitarbeiter). Davon waren insgesamt 174 Mitarbeiterinnen und 711 Mitarbeiter in Deutschland beschäftigt. Im internationalen Bereich waren für uns 322 Mitarbeiterinnen und 481 Mitarbeiter tätig.

Die Veränderungen in den Geschäftssegmenten gestalten sich wie folgt: Im Geschäftsbereich ChemPharm lag die Mitarbeiterzahl in diesem Zeitraum mit 1.347 Personen um 7 Personen niedriger als zum Jahresende (31. Dezember 2025: 1.354). Davon entfielen 5 Mitarbeitende auf das Segment Refining (746 Mitarbeiter). Im Segment Sales schieden im Vergleich zum Jahresende 2 Personen aus, sodass sich der Personalbestand auf 601 Beschäftigte verringerte. Im Segment Kunststoffe beschäftigte die H&R KGaA bezogen auf das Jahresende 2025 insgesamt 16 Mitarbeitende weniger, wodurch sich der Personalbestand auf 273 Personen verringerte.

Im Bereich Sonstige Aktivitäten waren zum Halbjahresstichtag insgesamt 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, was gegenüber dem Stichtag einen Rückgang um 3 Personen ausmachte.

Gezeichnetes Kapital und Aktionärsstruktur

Zum 30. Juni 2026 betrug das gezeichnete Grundkapital der H&R GmbH & Co. KGaA € 95.155.882,68. Es war aufgeteilt in 37.221.746 nennwertlose Inhaber-Stückaktien. Dies entsprach einem rechnerischen Wert von € 2,56 je Stückaktie. Es existieren keine unterschiedlichen Aktiengattungen, sondern ausschließlich Stammaktien. Jede dieser Aktien gewährt eine Stimme.

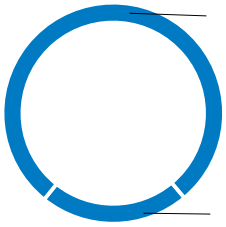
Herr Nils Hansen, Quickborn, hat mit offizieller Stimmrechtsmitteilung zum 30. September 2025 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil nach Beendigung des Erwerbsangebots der H&R Holding GmbH aufgrund des Vollzugs des Einbringungsvertrages durch Einbringung der von der H&R Holding GmbH, H&R Internationale Beteiligung GmbH, Nils Hansen, SRS-Schmierstoff Vertrieb GmbH, Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH und Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH gehaltenen Aktien an der H&R GmbH & Co. KGaA in die H&R Beteiligung GmbH, insgesamt 77,65 % der Stimmrechte an der Gesellschaft betrug.

Laut informellen Stimmrechtsmitteilung vom 31. Dezember 2025 sowie zum 30. Juni 2026 wurden zwischen der Veröffentlichung der genannten Stimmrechtsmitteilung und dem Stichtag weitere Aktien erworben, so dass der Herrn Hansen zuzurechnende Anteil zuletzt insgesamt 78,16 % der Stimmrechte an der Gesellschaft betrug.

Laut offizieller Stimmrechtsmitteilung vom 30. September 2025 hielt Herr Wilhelm Scholten keine Stimmrechte an der Gesellschaft mehr, da die vormals über die Wilhelm Scholten Beteiligungen GmbH sowie über die Ölfabrik Wilhelm Scholten GmbH und Tochtergesellschaft gehaltenen und Herrn Scholten zurechenbaren 6,06 % wie vorgenannt berichtet in die H&R Beteiligung GmbH eingebracht wurden. Herr Scholten ist seitdem als Gesellschafter an der H&R Beteiligung GmbH beteiligt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2026

IN % (WERTE ZUM HALBJAHRESENDE DES VORJAHRES)



78,16 (67,51) Familien Hansen und Scholten über H&R Beteiligung GmbH und H&R Holding GmbH

21,84 (32,49) Streubesitz

KENNZAHLEN H&R-AKTIE

	1.1.-30.06.2026	1.1.-30.06.2025	Veränderungen absolut
Anzahl der Aktien zum Stichtag	37.221.746	37.221.746	–
Ergebnis je Aktie in €	1,12	0,01	1,11
Höchstkurs im Berichtszeitraum in €[1)]	4,97	5,20	-0,23
Tiefstkurs im Berichtszeitraum in €[1)]	4,25	3,41	0,84
Kurs zum Stichtag in €[1)]	4,97	4,93	0,04
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. €[1)]	**185,0**	**183,5**	**1,5**

[1)] Jeweils XETRA-Tagesschlusskurs.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

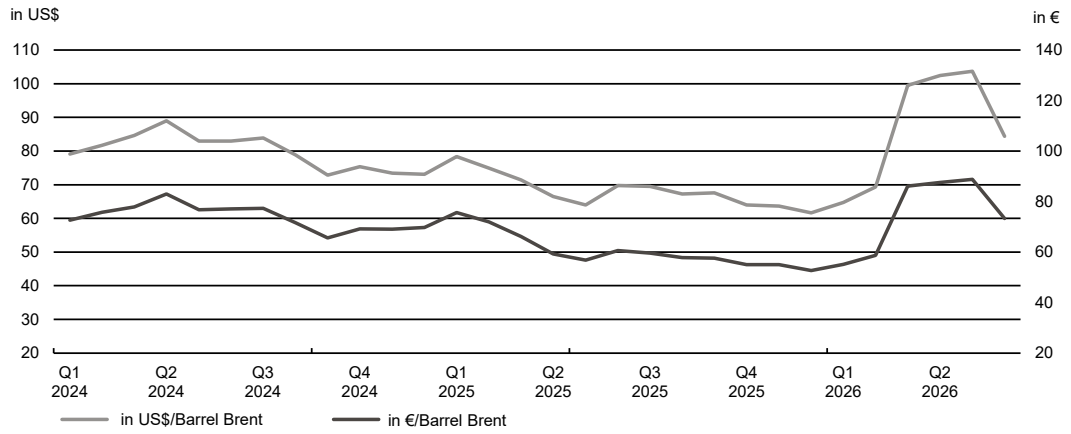
Auf die deutsche Wirtschaft wirken nach Ansicht der Experten des Kiel Institut für Weltwirtschaft derzeit gegenläufige Kräfte. Sorgt einerseits die Finanzpolitik für belebende Impulse, bremst der Irankrieg die wirtschaftliche Dynamik. Zudem zeigt die deutsche Wirtschaft zwar zaghafte Erholungssignale, ihr stehen jedoch strukturelle Hemmnisse gegenüber, die eine breit angelegte und kräftige Belebung der wirtschaftlichen Aktivität dämpfen. Bislang gibt es kaum Anzeichen für kräftige Zuwächse bei Exporten und Unternehmensinvestitionen. Die deutlich gestiegenen Einsatzstoffpreise infolge des Irankriegs zehren an der Kaufkraft und schlagen sich in einem Anstieg der Inflationsrate auf 2,8 Prozent in diesem Jahr nieder. Auch im kommenden Jahr wird die Inflation mit 2,3 Prozent voraussichtlich erhöht bleiben.

Mit Blick auf unverändert hohe Energie- und Einsatzstoffkosten erwarten die Wirtschaftsforscher, dass die wirtschaftliche Dynamik bis in das kommende Jahr hinein belastet sein könnte. Vor diesem Hintergrund rechnet das Kiel Institut mit Zuwächsen des Bruttoinlandsprodukts von 0,8 Prozent für 2026 bzw. 1,0 Prozent für 2027.

Damit schwächen die Kieler Experten die eigene Erwartung vom Frühjahr etwas ab. Einerseits werden die Rohstoffpreisanstiege Unternehmen stärker belasten und gleichzeitig dürften von der Wirtschafts- und Finanzpolitik etwas geringere Impulse ausgehen. Neben der geringen wirtschaftlichen Dynamik dämpft zunehmend auch die demografisch bedingt schrumpfende Zahl der dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Personen die Erwerbstätigkeit.

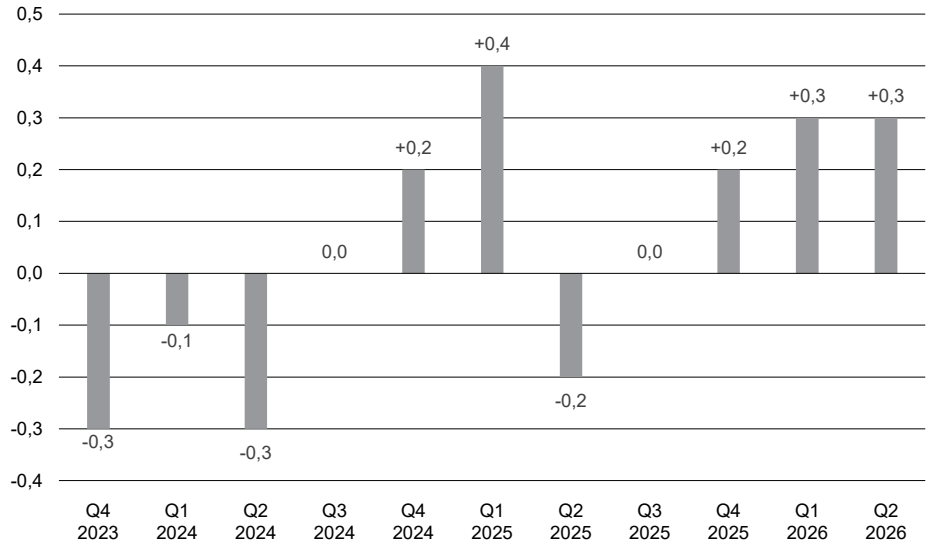
ÖLPREISENTWICKLUNG Q1 2024 – Q2 2026

(MONATSDURCHSCHNITTSPREISE)



WIRTSCHAFTSWACHSTUM IN DEUTSCHLAND[1)]

VORQUARTALSWACHSTUM IN %, QUELLE: DESTATIS – STATISTISCHES BUNDESAMT; BIP NOWCAST DES BMWE



[1)] Bruttoinlandsprodukt gegenüber Vorquartal (preis-, saison- und kalenderbereinigt)

Die Wirtschaft in der Euro-Zone ist im zweiten Quartal 2026 gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Währungsraum legte von April bis Juni 2026 zum Vorquartal um 0,4 Prozent zu, wie das EU-Statistikamt Eurostat mitteilte. Nach der Stagnation des Auftaktquartals hatten Experten noch ein geringeres Wachstum erwartet.

Die Ende Februar begonnenen Angriffe der USA und Israels auf den Iran trieben die Ölpreise in die Höhe und kosteten Unternehmen wie Verbraucher viel Geld. Dennoch konnten einige Volkswirtschaften der Euro-Zone ihre Wirtschaftsleistung steigern, allen voran Irland. Auf die gesamte EU betrachtet liegt das Wachstum mit 0,5 Prozent noch etwas höher.

Unter dem Eindruck höherer Energiepreise und gestiegener geopolitischer Risiken hat sich die weltwirtschaftliche Expansion im Frühjahr 2026 hingegen insgesamt abgeschwächt. Während die Produktion in den Ländern am Persischen Golf eingebrochen ist, zieht sie anderenorts an. Positive Impulse sendet nach wie vor die KI-Technologie, von der zusätzliche Impulse für Handel und Investitionen ausgehen.

Unsicher ist jedoch, ob auch Produktion und Transport von Öl und Gas in der Golfregion bald wieder in normalem Umfang erfolgen können. Wäre dies der Fall, so die Experten des Kiel Institut, begrenzt dies die negativen Folgen für die Weltwirtschaft.

Angesichts der Dauer des Konflikts prognostizieren die Forscher für den Anstieg der Weltproduktion für dieses Jahr 2,8 Prozent. Für das kommende Jahr wäre dann mit einer wieder deutlich stärkeren Expansion von 3,3 Prozent zu rechnen.

Sollte das Ölangebot aufgrund einer anhaltenden Sperrung der Straße von Hormus nachhaltig auf dem derzeitigen stark reduzierten Niveau bleiben, könnte dies allerdings eine stärkere Abschwächung der Weltkonjunktur bedingen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Mit seiner Entwicklung zur Jahresmitte 2026 spiegelt H&R nur zum Teil die aktuelle Situation der chemisch-pharmazeutischen Industrie in

Deutschland wieder. Nach Aussagen des Branchenverbandes VCI kommt die Industriebranche bislang nicht aus der Krise heraus. Grundsätzlich lief das erste Halbjahr 2026 etwas besser als die zweite Jahreshälfte 2025, allerdings zeigt sich noch keine nachhaltige Erholung oder ein Grund zur Entwarnung. Ursächlich sieht der Verband dafür aktuell vor allem Sondereffekte aufgrund der militärischen Auseinandersetzungen in Nahost. Unternehmen füllen derzeit wegen des Kriegs am Golf ihre Lager auf, um möglichen Versorgungsengpässen vorzubeugen. Gleichzeitig ließ der Wettbewerbsdruck aus Asien durch die Sperrung der Straße von Hormus vorübergehend nach.

Vor diesem Hintergrund konnte die Branche ihr Inlandsgeschäft zuletzt etwas stabilisieren. Die Exporte sind jedoch weiterhin schwach. Viele Anlagen sind nach wie vor unterausgelastet. Produktion und Absatz liegen deutlich unter dem Niveau von 2021.

Die Aussichten für die kommenden Monate bleiben aus Sicht vieler Unternehmen verhalten. Neben steigenden Kosten belasten vor allem die schwache Nachfrage und der hohe internationale Wettbewerbsdruck die Ertragslage. Der VCI erwartet deshalb für das Gesamtjahr einen Produktionsrückgang von 1,5 Prozent. Wegen der schwer kalkulierbaren geopolitischen Entwicklungen verzichtet der Verband aktuell auf weitergehende Prognosen.

Ein besonderes Warnsignal ist aus Sicht des VCI die schwache Investitionstätigkeit. Die Sachanlageinvestitionen liegen aktuell etwa 15 Prozent unter dem Niveau von 2023. Dies entspricht dem allgemeinen Investitionsbild in Deutschland: Produktive Nettoinvestitionen machen einer Studie zufolge nur noch rund 0,2 Prozent der Wirtschaftsleistung aus. Gleichzeitig werden in Europa Produktionskapazitäten zurückgefahren, während Investitionen in neue Anlagen und zukunftsweisende Technologien ausbleiben. Als zentrale Hürden für Investitionen nennen die Unternehmen insbesondere die hohen Energie- und Produktionskosten sowie die insgesamt wenig attraktiven Rahmenbedingungen am Standort Deutschland.

Aktie und Aktienkursentwicklung

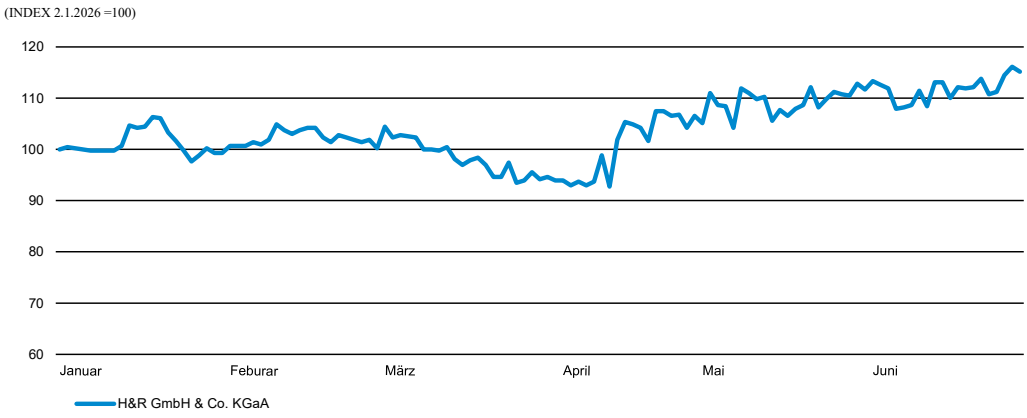
Mit der Durchführung des Erwerbsangebots des Mehrheitsgesellschafters an die freien Aktionäre trat ein gewisser Stillstand in der Kursentwicklung ein. Mit den angebotenen EUR 5,00 war der Preis weitgehend fixiert, Ergebnisse zum dritten Quartal 2025 sowie zum Jahresabschluss sorgten bestenfalls für eine leicht abflachende Seitwärtsbewegung, in deren Verlauf sich der Kurs der Aktien auf bis zu EUR 3,97 reduzierte. Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 notierten die Aktien der H&R KGaA erholt bei EUR 4,97.

Zeitgleich veröffentlichten wir allerdings die Prognose zum Verlauf des zweiten Quartals. Die Aussicht, bereits zum Halbjahr ein operatives Ergebnis in die Nähe der ursprünglichen Gesamtjahreserwartung zu erzielen, sorgte für reges Kaufinteresse und ein Anziehen des Kurses. Die Aktien der H&R notierten über weite Teile des Monats Juli und in den August hinein oberhalb der Marke von EUR 6,00. Im Höchstkurs wurden die Aktien mit EUR 6,54 gehandelt.

Die Geschäftsführung der H&R hat zudem zum Ende des Halbjahres beschlossen, den Wechsel der Notierung der Aktien der Gesellschaft vom regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse in das dortige Freiverkehrssegment Scale vorzubereiten und die dafür erforderlichen Anträge einzureichen.

Mit dem Wechsel in das Segment Scale verfolgt die Gesellschaft das Ziel, den mit einer Notierung im regulierten Markt verbundenen regulatorischen sowie administrativen Aufwand zu verringern. Gleichzeitig wird die Präsenz am Kapitalmarkt weiterhin über die Frankfurter Wertpapierbörse gewährleistet. Die H&R KGaA trägt dabei dem Umstand Rechnung, wonach das Freiverkehrssegment Scale angesichts der Größe und der Kapitalmarktausrichtung der Gesellschaft als besser geeignet erscheint.

ENTWICKLUNG H&R-AKTIE



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Ertragslage durch Lage am Persischen Golf begünstigt

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erzielte H&R einen Konzernumsatz von € 700,4 Mio. Er lag um € 47,3 Mio. über dem Wert des Vergleichszeitraums 2025 und wurde vor allem durch die in Folge des Krieges zwischen den USA und Israel gegen den Iran angestiegenen Einsatzstoffkosten getrieben.

Dabei stammte ein Umsatzbeitrag von € 684,4 Mio. bzw. ein Anteil von 97,7 % aus unserem chemisch-pharmazeutischen Geschäft mit seinen Segmenten ChemPharm Refining (62,5 %) und ChemPharm Sales (35,2 %). Die Kunststoffsparte lieferte einen Umsatzbeitrag von € 16,0 Mio., was einem Anteil von 2,3 % entspricht.

Mit einem Umsatzanteil von 53,7 % liegt der regionale Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten weiterhin in Deutschland. Der verbleibende Umsatz verteilt sich zu 13,8 % auf das europäische und 32,5 % auf das außereuropäische Ausland.

Die Umsatzentwicklung war im Wesentlichen durch die angestiegenen Einsatzstoffpreisen ab Ende Februar 2026 bedingt. Die Stromkosten blieben verglichen zum Vorjahr insgesamt konstant. Leichte Teuerungen traten bei den Gaspreisen unmittelbar nach Kriegsbeginn auf, diese Notierungen kehrten aber bis Mai auf das alte Niveau zurück. Auf den Materialaufwand und schließlich das Umsatzvolumen war ihr Einfluss damit überschaubar.

Nach dem verhaltenen Jahresstart brachte der Krieg am Golf, vor allem aber die Sperrung der Straße von Hormus, gehörige Dynamik in das zweite Quartal.

Nicht unähnlich der Situation während der COVID-19-Pandemie konnte H&R sich in dieser Sondersituation (Verteuerung der Einsatzstoffe, Störung wichtiger Logistik- und Wertschöpfungsketten) als lieferfähiger Partner beweisen und eine verlässliche Versorgung ihrer Kunden und Abnehmerindustrien gewährleisten.

Gleichzeitig reflektierte der Gesamtmarkt die Situation in Form von auskömmlichen Marktnotierungen, etwa bei Grundölen und Solvaten. H&R nutzte dies für sich: Das operative Ergebnis (EBITDA) des H&R-Konzerns erreichte in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres € 84,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: € 40,1 Mio.).

Zum EBITDA trug das zweite Quartal mit € 62,5 Mio. einen verglichen zum Jahresstart signifikant höheren Anteil bei und sorgte so dafür, dass die EBITDA-Erwartungen für das Gesamtjahr bereits zur Jahresmitte erreicht wurden.

Im Halbjahresvergleich gingen die Abschreibungen mit € 25,0 Mio. um 14,7 Prozent zurück. Die Ergebnisse auf den übrigen Ebenen – ausgehend vom deutlich besseren Niveau des EBITDA – zeigen ebenfalls die spürbar erholte Ertragsentwicklung: So erzielte das Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) € 59,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: € 10,9 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich auf € 53,5 Mio. nach letztjährig € 4,9 Mio.

Ein deutlich höherer Ertragssteueraufwand belastete das Konzernergebnis der Aktionäre, das sich dennoch kräftig erholt präsentierte: Es betrug € 41,6 Mio. nach € 0,3 Mio. im ersten Halbjahr 2025. Das Ergebnis je Aktie schloss bei € 1,12, nach € 0,01 in den ersten sechs Monaten 2025.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

IN MIO. €	1.1.-30.06.2026	1.1.-30.06.2025	Veränderungen absolut
Umsatzerlöse	700,4	653,1	47,3
EBITDA	84,4	40,1	44,3
EBIT	59,4	10,9	48,5
EBT	53,5	4,9	48,6
Konzernergebnis der Aktionäre	41,6	0,3	41,3
Konzernergebnis je Aktie (unverwässert) in €	1,12	0,01	1,11

Stärkere Dynamik für Segment Refining

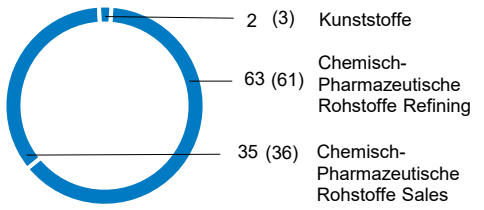
ChemPharm Refining. Rohöl der Sorte Brent, der Preisindikator für unsere in den Spezialitätenproduktionsstandorten eingesetzten Rohstoffe, notierte zum Jahresstart bei etwa US$ 61 und pendelte die nächsten acht Wochen bis knapp über die US$ 70-Marke.

Mit Beginn der Kriegshandlungen am Golf verteuerte sich auch Brent massiv und stieg bis auf ein Niveau von fast US$ 114. Je nach Verhandlungs- und Nachrichtenlage variiert der Preis seither zwischen dem Vorkriegsniveau und der Marke von US$ 100.

Von der Entwicklung angetrieben, erlösten wir im größten Konzernsegment Refining in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 Umsätze von € 445,9 Mio. (1. Halbjahr 2025: € 405,9 Mio.).

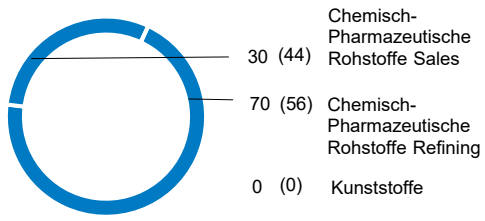
UMSATZ NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2026

IN % (1. HALBJAHR 2025)



EBITDA NACH SEGMENTEN IM 1. HALBJAHR 2026

IN % (1. HALBJAHR 2025)



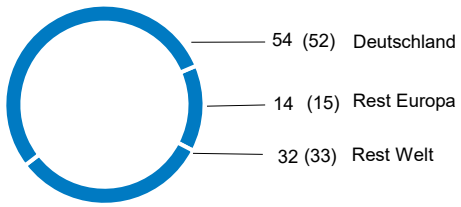
Das operative Ergebnis (EBITDA) des Segments erholte sich sogar noch kräftiger und lag im ersten Halbjahr mit € 62,1 Mio. deutlich höher als der Vorjahresvergleichswert (1. Halbjahr 2025: € 26,9 Mio.). Insgesamt trafen wir im ersten Halbjahr auf eine für die beiden Produktionsstandorte gute Halbjahressicht, die in Summe zum Ausweis der verbesserten Performance beitrug. Insbesondere das zweite Quartal 2026 trug mit € 47,5 Mio. entscheidend zum Halbjahres-EBITDA bei (2. Quartal 2025: € 13,0 Mio.).

ChemPharm Sales. Im international agierenden Segment Sales stieg der Umsatz moderat auf € 246,3 Mio. (1. Halbjahr 2025: € 237,1 Mio.). Im Verhältnis deutlich stärker erholte sich das operative Ergebnis. Das EBITDA unserer internationalen Geschäftsaktivitäten stieg von € 17,8 Mio. auf € 25,7 Mio. Auch hier kam mit € 16,9 Mio. der stärkere Anteil aus dem zweiten Qúartal.

Kunststoffe. Nach mehreren Krisenjahren hatte die Automobilbranche auf etwas mehr Ruhe gehofft. Doch von einer stabilen Konsolidierungsphase kann weiterhin keine Rede sein: Geopolitische Spannungen treiben die Ölpreise und schwache Konjunkturprognosen belasten die Stimmung. Gleichzeitig bauen chinesische Hersteller ihre Präsenz in Europa weiter aus. Für die etablierten Autobauer steigt dadurch der Kostendruck – mit Folgen bis hin zu angekündigtem Stellenabbau.

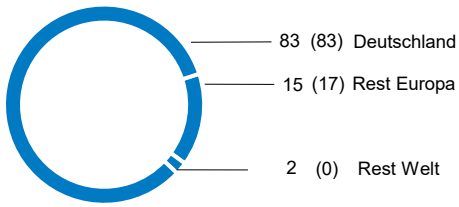
UMSATZ NACH REGIONEN IM 1. HALBJAHR 2026

IN % (1. HALBJAHR 2025)



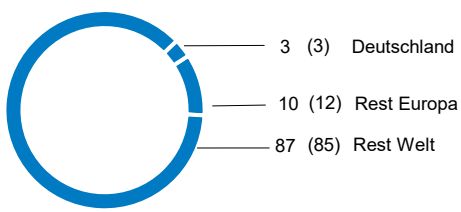
UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMPHARM REFINING IM 1. HALBJAHR 2026

IN % (1. HALBJAHR 2025)



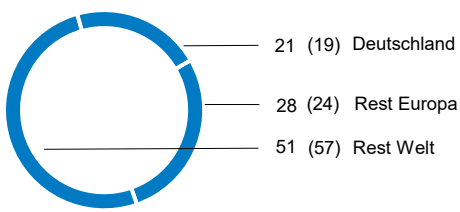
UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT CHEMPHARM SALES IM 1. HALBJAHR 2026

IN % (1. HALBJAHR 2025)



UMSATZ NACH REGIONEN IM SEGMENT KUNSTSTOFFE IM 1. HALBJAHR 2026

IN % (1. HALBJAHR 2025)



Entsprechend konnte sich auch die GAUDLITZ Gruppe nicht vebessern. Ihren Vorjahresvergleichsumsatz von € 18,9 Mio. verfehlte das Unternehmen mit € 16,0 Mio. ebenso, wie eine deutliche Erholung des EBITDA, das mit € -1,7 Mio. im Minus blieb (1. Halbjahr 2025: € -1,9 Mio.).

Absatzmengen und Auftragslage

Im Geschäftsbereich Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe lagen die Absatzmengen aufgrund des hohen Bedürfnisses nach verlässlichen Lieferzusagenfür das erste Halbjahr 2026 insgesamt sehr stabil, mit teils Aufstockungen bei Bestandskunden und zusätzlichen Neuanfragen.

Entwicklung wesentlicher Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Unser Materialaufwand erhöhte sich in den ersten sechs Monaten infolge der gestiegenen Einsatzstoff- und Energiekosten auf € 513,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: € 486,1 Mio.). Die Materialaufwandsquote bezogen auf den ebenfalls höheren Umsatz reduzierte sich auf 71,7 % nach vorjährigen 76,6 %. Der Personalaufwand stieg im gleichen Zeitraum um 3,0 % auf € 57,0 Mio. nach € 55,4 Mio. im Vergleichshalbjahr an.

Die Abschreibungen lagen rund 14,7 % unter dem Vorjahresniveau und beliefen sich auf € 25,0 Mio. Insgesamt erzielte das Unternehmen ein operatives Ergebnis von € 84,4 Mio. und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 53,5 Mio. nach € 4,9 Mio. im Halbjahr 2025.

Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten 2026 erzielte der Konzern trotz eines in der Höhe deutlich verbesserten Konzernergebnisses von € 44,5 Mio. einen dennoch spürbar reduzierten Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von € 2,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: € 24,6 Mio.)

Wesentlichen Einfluss hatten hierbei neben den im zweiten Quartal 2026 deutlich höheren Einsatzstoffkosten und der damit verbundene Mitteleinsatz vor allem gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte: Die Veränderungen im Net Working Capital betrugen zum 30. Juni 2026 € -88,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: € -14,1 Mio.).

Unsere Investitionen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie in innovative Projekte zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit unserer Standorte lagen in den ersten sechs Monaten 2026 über dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei € -22,0 Mio. nach € -19,5 Mio. im ersten Halbjahr 2025.

Auch der Free Cashflow (Summe der Cashflows aus Investitionen und laufender Geschäftstätigkeit) zeigt sich reduziert: Er verringerte sich von € 5,1 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € -19,5 Mio. in den ersten sechs Monaten 2026.

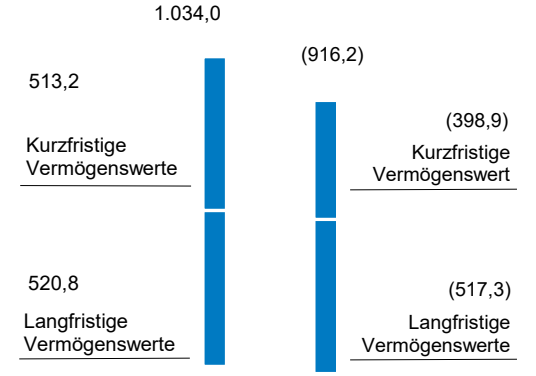
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies in Summe einen Zufluss von € 17,3 Mio. aus (1. Halbjahr 2025: € -1,8 Mio.). Er enthält verglichen zum Vorjahr deutlich angestiegene Tilgungen von Finanzschulden in Höhe von € -199,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: € -140,1 Mio.) als auch höhere Mittelzuflüsse aus Einzahlungen aus der Aufnahme neuer Finanz-

FINANZLAGE

IN MIO. €	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025	Veränderungen absolut
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	2,4	24,6	-22,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22,0	-19,5	-2,5
Free Cashflow	-19,5	5,1	-24,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	17,3	-1,8	19,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	69,5	61,3	8,2

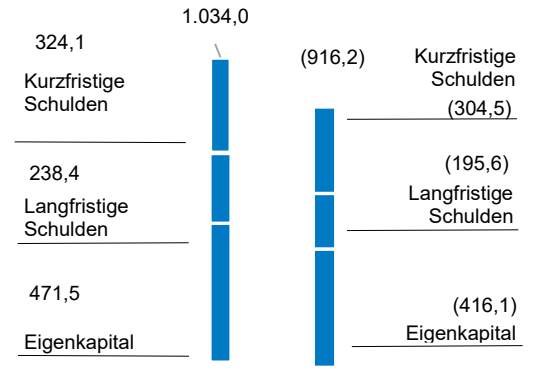
AKTIVA ZUM 30.6.2026

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12 2025)



PASSIVA ZUM 30.6.2026

IN MIO. € (VORJAHRESWERT 31.12.2025)



schulden in Höhe von € 216,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: € 142,0 Mio.).

Ausgehend von einem höheren Finanzmittelfonds von € 71,0 Mio. (2025: € 62,5 Mio.) zu Anfang der Periode erhöhten sich die liquiden Mittel bis Ende Juni 2026 verglichen zum Vorjahreswert auf € 69,5 Mio. (30. Juni 2025: € 61,3 Mio.). Durch die vorgehaltenen Zahlungsmittel und die uns eingeräumten Kreditlinien ist die Liquidität des H&R-Konzerns weiterhin nachhaltig gesichert.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des H&R-Konzerns stieg zum Ende des ersten Halbjahres spürbar um 12,9 % auf € 1.033,9 Mio. (31. Dezember 2025: € 916,2 Mio.).

Auf der Aktivseite sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente geringfügig um 2,1 % auf € 69,5 Mio. nach € 71,0 Mio. am Vorjahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hingegen erhöhten sich zum Ende des Berichtszeitraums signifikant um 66,6 % bzw. € 79,4 Mio. auf € 198,5 Mio. Ebenso die bewerteten Vorräte: Sie lagen mit € 211,7 Mio. rund 20,6 % höher als noch zum Jahresende (31. Dezember 2025: € 175,6 Mio.).

In Summe erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte kräftig um 28,6 % auf € 513,2 Mio. (31. Dezember 2025: € 398,9 Mio.), was einem von 43,5 % auf 49,6 % gesunkenen Anteil an der Bilanzsumme entspricht.

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit € 520,8 Mio. nach € 517,3 Mio. zum Vorjahresende insgesamt um lediglich 0,7 %. Ihr Anteil an der Bilanzsumme sank von 56,5 % zum 31. Dezember 2025 auf 50,4 % zum Ende des Berichtszeitraums an.

Auf der Passivseite der Bilanz veränderten sich die kurzfristigen Schulden im Saldo um 6,4 %. Sie betrugen € 324,1 Mio. (31. Dezember 2025: € 304,5 Mio.). Wesentliche Posten bilden neben den um € 18,3 Mio. niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von € 105,3 Mio. vor allem die um € 14,5 Mio. höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von € 99,9 Mio. (31. Dezember 2025: € 85,4 Mio.) und um € 4,8 Mio. angestiegenen sonstigen Rückstellungen in Höhe von € 21,4 Mio. (31. Dezember 2025: € 16,6 Mio.). Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten inklusive der Verbindlichkeiten Leasing verringern sich um € 2,8 Mio auf € 12,1 Mio. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme veränderte sich zum Ende des ersten Halbjahres auf 31,3 % nach 33,2 % am Jahresende 2025.

Die langfristigen Schulden lagen mit € 238,4 Mio. infolge deutlich höherer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (€ 60,8 Mio.) und gestiegenen sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Leasing von € 34,4 Mio. um rund 16,8 % über dem Wert zum Jahresende (31. Dezember 2025: € 29,5 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme lag mit 23,1 % zum 30. Juni 2026 annähernd auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2025: 21,3 %).

Die Gewinnrücklagen inklusive Konzernergebnis erhöhten sich auf € 284,8 Mio. (31. Dezember 2025: € 239,9 Mio.). Weniger starke Belastungen als zum Jahresende gab es bei den sonstigen Rücklagen,

sodass das Eigenkapital per 30. Juni 2026 € 471,4 Mio. betrug. Es lag um 13,3 % bzw. € 55,4 Mio. über dem Wert zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2025: € 416,1 Mio.). Dies entspricht angesichts der ebenfalls höheren Bilanzsumme allerdings einer kaum veränderten Eigenkapitalquote von 45,6 % (31. Dezember 2025: 45,4 %).

Im Vergleich zum Jahresende 2025 ergaben sich beim nicht bilanzierten Vermögen keine wesentlichen Veränderungen. Es wurden auch keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente eingesetzt. Unternehmenskäufe oder -verkäufe wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt.

Chancen- und Risikobericht

Für eine Erläuterung der potenziellen Chancen des H&R-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2025 ab Seite 64. Hier findet sich außerdem eine Beschreibung des Chancenmanagementsystems.

Für eine Beschreibung der bestehenden Risiken sowie des Risikomanagementsystems wird auf die Seiten 56 bis 64 des Geschäftsberichts 2025 verwiesen. Risiken von bestandsgefährdendem Ausmaß bestehen aus Sicht der Geschäftsführung weiterhin nicht.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2026 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts gab es keinen Vorgang mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Ausblick

Die Gesellschaft ist verhalten in das Geschäftsjahr gestartet, hat jedoch im zweiten Quartal 2026 insbesondere in Folge der durch den Krieg am Persischen Golf veränderten Rahmen- und Marktdaten an Dynamik gewonnen. Im Ergebnis erzielten wir ein EBITDA, das bereits zum Halbjahr ein Niveau erreichte, welches wir eigentlich erst zum Jahresende erwartet hatten: Bereits zum 30. Juni erzielten wir € 84,4 Mio. und damit die Einstiegsgröße unserer Gesamtjahres-Guidance.

Ob und in welchem Maße sich die Entwicklung auch in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres fortsetzen wird, ist vorrangig von der Lage am Golf, der Passierbarkeit der Straße von Hormus, aber auch von der wirtschaftlichen Situation unserer Abnehmerindustrien abhängig. Grundsätzlich erscheint es jedoch angebracht anzunehmen, dass selbst ein optimistisches Friedensszenario nicht von heute auf morgen zu einer Umkehr der aktuellen Rahmenbedingungen, insbesondere zu einer dramatischen Verschlechterung und Geschäfts- und Ertragsentwicklung führen wird. Sollten sich im zweiten Halbjahr Rohstoffpreise und Mengennachfrage ebenso in unserem Sinne entwickeln wie die Produktpreise, läge ein

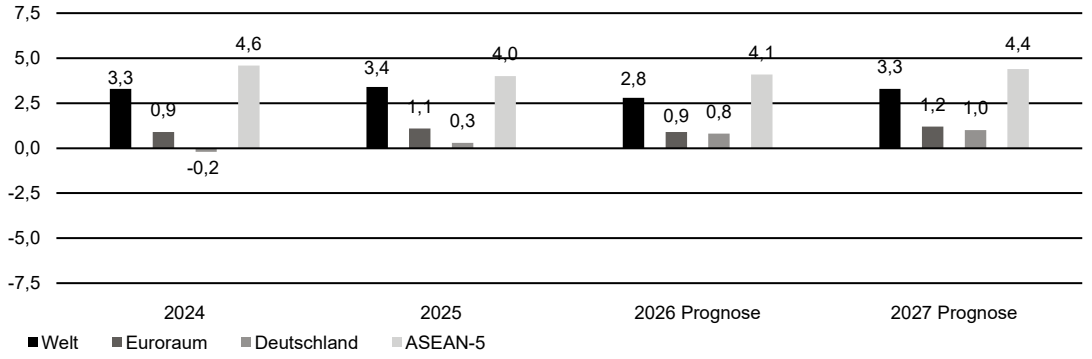
Gesamtergebnis im Bereich von € 120,0 Mio. bis € 145,0 Mio. im Bereich des Möglichen.

Eine genauere Bewertung wird wie stets erst möglich sein, wenn sich in den nächsten Monaten die Visibilität noch einmal deutlich erhöhen sollte.

Wir werden wir unsere Erwartungen deshalb laufend überprüfen und gegebenenfalls entsprechend präzisieren.

ENTWICKLUNG DES WELTWIRTSCHAFTSWACHSTUMS

IN %, QUELLEN: KIEL INSTITUT, STATISTA, IMF



Verkürzter Konzernabschluss der H&R GmbH & Co. KGaA

20
Konzernbilanz
22
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
25
Konzern-Kapitalflussrechnung
26
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzernbilanz der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2026

AKTIVA

IN T€	30.6.2026	31.12.2025
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.454	70.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198.500	119.139
Ertragsteuererstattungsansprüche	3.460	3.338
Vorräte	211.656	175.554
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16.009	17.452
Sonstige Vermögenswerte	14.083	12.438
Kurzfristige Vermögenswerte	**513.162**	**398.885**
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	414.317	409.427
Geschäfts- oder Firmenwerte	17.020	17.020
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.121	12.092
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	2.460	2.497
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	73.160	72.469
Sonstige Vermögenswerte	1.533	1.688
Aktive latente Steuern	2.172	2.111
Langfristige Vermögenswerte	**520.783**	**517.304**
Summe Aktiva	**1.033.945**	**916.189**

PASSIVA

IN T€	30.6.2026	31.12.2025
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105.315	123.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.880	85.399
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	56.742	49.669
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.315	3.866
Vertragsverbindlichkeiten	1.184	1.421
Sonstige Rückstellungen	21.411	16.605
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.089	14.853
Sonstige Verbindlichkeiten	18.134	9.140
Kurzfristige Schulden	**324.070**	**304.524**
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.758	19.043
Pensionsrückstellungen	54.756	57.871
Sonstige Rückstellungen	3.132	3.028
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.431	29.484
Sonstige Verbindlichkeiten	79.930	80.660
Passive latente Steuern	5.427	5.498
Langfristige Schulden	**238.434**	**195.584**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	95.156	95.156
Kapitalrücklage	46.427	46.427
Gewinnrücklagen	284.751	239.913
Sonstige Rücklagen	-877	-5.855
Eigenkapital der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA	**425.457**	**375.641**
Nicht beherrschende Anteile	45.984	40.440
Eigenkapital	**471.441**	**416.081**
Summe Passiva	**1.033.945**	**916.189**

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2026

IN T€	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025	1.4.-30.6.2026	1.4.-30.6.2025
Umsatzerlöse	700.407	653.128	400.257	307.285
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.990	-14.026	16.079	-3.147
Sonstige betriebliche Erträge	18.383	23.727	8.070	12.585
Materialaufwand	-513.374	-486.069	-294.841	-229.119
Personalaufwand	-57.027	-55.384	-29.296	-27.981
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-24.981	-29.276	-12.584	-14.649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74.974	-81.119	-37.882	-41.779
Betriebsergebnis	**59.424**	**10.981**	**49.803**	**3.195**
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-37	-117	94	-67
Finanzierungserträge	253	174	135	96
Finanzierungsaufwendungen	-6.146	-6.131	-3.240	-3.010
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**53.494**	**4.907**	**46.792**	**214**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.960	-3.681	-7.304	-1.430
Konzernergebnis	**44.534**	**1.226**	**39.488**	**-1.216**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2.924	965	1.773	416
davon auf Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	41.610	261	37.715	-1.632
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	1,12	0,01	1,01	-0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	1,12	0,01	1,01	-0,04

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2026

IN T€	1.1.-30.06. 2026	1.1.-30.6.2025	1.4.-30.06. 2026	1.4.-30.06. 2025
Konzernergebnis	**44.534**	**1.226**	**39.488**	**-1.216**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2.924	965	1.773	416
davon auf Konzern-Gesamtergebnis der Aktionäre der H&R GmbH & Co. KGaA entfallend	41.610	261	37.715	-1.632
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3.239	2.790	-1.663	126
Latente Steuern	-11	-725	11	-33
Summe Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	**3.228**	**2.065**	**-1.652**	**93**
Summe der Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**3.228**	**2.065**	**-1.652**	**93**
Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungs- zwecken gehaltenen Derivaten	198	-318	1.654	105
Latente Steuern	–	100	–	-41
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	**198**	**-218**	**1.654**	**64**
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung	7.400	-18.003	–	-11.267
Summe der Posten, die künftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	**7.598**	**-18.221**	**1.654**	**-11.203**
Sonstiges Ergebnis	**10.826**	**-16.156**	**3.987**	**-11.110**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2.620	-4.149	1.151	-2.733
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	8.206	-12.007	2.836	-8.377
Konzerngesamtergebnis	**55.360**	**-14.930**	**43.477**	**-12.326**
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5.544	-3.184	2.924	-2.317
davon den Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zustehend	49.816	-11.746	40.553	-10.009

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der H&R GmbH & Co. KGaA

zum 30. Juni 2026

2026

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis: Eigenkapitalinstrumente	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis: Derivative Finanzinstrumente	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis: Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
1.1.2026	**95.156**	**46.427**	**239.913**	**1.822**	**266**	**-7.943**	**375.641**	**40.440**	**416.081**
Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Konzernergebnis	–	–	41.610	–	–	–	41.610	2.924	44.534
Sonstiges Ergebnis	–	–	3.228	–	198	4.780	8.206	2.620	10.826
Konzern-Gesamtergebnis	**–**	**–**	**44.838**	**–**	**198**	**4.780**	**49.816**	**5.544**	**55.360**
30.6.2026	**95.156**	**46.427**	**284.751**	**1.822**	**464**	**-3.163**	**425.457**	**45.984**	**471.441**

2025

IN T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis: Eigenkapitalinstrumente	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis: Derivative Finanzinstrumente	Sonstige Rücklagen/übriges kumuliertes Gesamtergebnis: Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Aktionären der H&R GmbH & Co. KGaA zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
1.1.2025	**95.156**	**46.427**	**283.773**	**1.902**	**-1.211**	**814**	**426.861**	**41.724**	**468.585**
Dividende	–	–	-3.722	–	–	–	-3.722	–	-3.722
Konzernergebnis	–	–	261	–	–	–	261	965	1.226
Sonstiges Ergebnis	–	–	2.065	–	-218	-13.854	-12.007	-4.149	-16.156
Konzern-Gesamtergebnis	**–**	**–**	**2.326**	**–**	**-218**	**-13.854**	**-11.746**	**-3.184**	**-14.930**
30.6.2025	**95.156**	**46.427**	**282.377**	**1.902**	**-1.429**	**-13.040**	**411.393**	**38.540**	**449.933**

Konzern-Kapitalflussrechnung der H&R GmbH & Co. KGaA

1. Januar bis 30. Juni 2026

IN T€			1.1.-30.06. 2026	1.1.-30.06. 2025	1.4.-30.06. 2026	1.4.-30.06. 2025
1.		Konzernergebnis	44.534	1.226	39.488	-1.216
2.		Ertragsteuern	8.960	3.681	7.304	1.430
3.		Zinsergebnis	5.893	5.957	3.105	2.914
4.	+/−	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	24.981	29.276	12.584	14.648
5.	+/−	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-887	-1.210	-663	-549
6.	+	Vereinnahmte Zinsen	253	174	135	96
7.	−	Gezahlte Zinsen	-3.925	-4.233	-2.136	-2.257
8.	+/−	Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern	-4.829	-6.362	-4.286	-5.065
9.	+/−	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-1.056	1.530	477	438
10.	+/−	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	4.602	7.327	370	3.079
11.	−/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	843	655	806	963
12.	−/+	Veränderungen Net Working Capital	-88.725	-14.135	-87.415	20.776
13.	+/−	Veränderung übriges Nettovermögen / sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	11.785	699	7.730	-2.602
14.	**=**	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 13.)**	**2.429**	**24.585**	**-22.501**	**32.655**
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	465	1.668	454	5
16.	−	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-20.305	-19.170	-9.415	-8.927
17.	−	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.110	-2.032	-998	-947
18.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15. bis 17.)**	**-21.950**	**-19.534**	**-9.959**	**-9.869**
19.	**=**	**Free Cashflow (Summe aus 14. und 18.)**	**-19.521**	**5.051**	**-32.460**	**22.786**
20.	−	Gezahlte Dividende der H&R KGaA	–	-3.722	–	-3.722
21.	−	Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-199.581	-140.053	-122.898	-41.166
22.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	216.832	141.989	149.060	26.967
23.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 20. bis 22.)**	**17.251**	**-1.786**	**26.162**	**-17.921**
24.	**+**	**Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeilen 14., 18., 23.)**	**-2.270**	**3.265**	**-6.298**	**4.865**
25.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	70.964	62.531	75.406	59.128
26.	+/−	Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	760	-4.450	346	-2.647
27.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**69.454**	**61.346**	**69.454**	**61.346**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

zum 30. Juni 2026

Allgemeine Informationen

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der H&R GmbH & Co. KGaA (kurz: H&R KGaA) zum 30. Juni 2026 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2025, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet. Der hier vorgelegte Quartalsbericht und der zugehörige Konzern-Zwischenlagebericht sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen oder entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft worden.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2025 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf dem Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstruments verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt. Diese gelten mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen

Vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichte Änderungen an folgenden Rechnungslegungsvorschriften waren erstmalig im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwenden:

ERSTMALS ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Standard / Interpretation	Titel	Anwendungspflicht gemäß IASB	Übernahme durch EU am	Anwendungspflicht gemäß EU	Wesentliche Auswirkungen auf die H&R KGaA
Änderungen an den IFRS Accounting Standards	Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Band 11	1.1.2026	9.7.2025	1.1.2026	keine
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Verträge über naturabhängige Stromversorgung	1.1.2026	30.6.2025	1.1.2026	keine
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Klassifikation und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	27.5.2025	1.1.2026	keine

Die Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschrift hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Änderungen wesentlicher Parameter

Änderungen der zugrunde liegenden wesentlichen Parameter beziehen sich vor allem auf die

Wechselkurse sowie auf den Zinssatz für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

WECHSELKURSE WICHTIGER WÄHRUNGEN

1€/	Stichtagskurs 30.6.2026	Stichtagskurs 30.6.2025	Stichtagskurs 31.12.2025	Durchschnittskurs 2026	Durchschnittskurs 2025
US-Dollar	1,1394	1,1720	1,1750	1,1670	1,0930
Britische Pfund	0,8618	0,8423	0,8726	0,8673	0,8423
Australische Dollar	1,6544	1,7948	1,7581	1,6613	1,7233
Südafrikanische Rand	18,6544	20,8411	19,4439	19,1407	20,0900
Thailändische Baht	37,862	38,125	37,2180	37,434	36,624
Chinesische Yuan	7,7314	8,3970	8,2262	8,0099	7,9260

Der Abzinsungszinssatz für die Ermittlung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen zum 30. Juni 2026 beträgt 4,07% (31. Dezember 2025 3,90%).

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktur- und Saisoneinflüsse werden im Konzern Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der H&R KGaA hat sich gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2025 nicht verändert und bestand aus 49 konsolidierten Unternehmen.

Darüber hinaus wurden, wie im Vorjahr, vier Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity–Methode in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Stammaktien in der Berichtsperiode. Die durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl der Stammaktien beträgt in allen Berichtsperioden 37.221.746, sodass das Ergebnis je Aktie sich wie folgt errechnet:

	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025	1.4.-30.6.2026	1.4.-30.6.2025
Konzernergebnis der Aktionäre in T€	41.610	261	37.715	-1.632
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien	37.221.746	37.221.746	37.221.746	37.221.746
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in €	1,12	0,01	1,01	-0,04
Ergebnis je Stammaktie (verwässert) in €	1,12	0,01	1,01	-0,04

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Basis-Ergebnis je Aktie, da die H&R KGaA keine potenziell verwässernden Eigenkapitalinstrumente ausgegeben hat.

Segmentberichterstattung

1. Januar bis 30. Juni 2026

	Chemisch-Pharmazeutische Rohstoffe			
	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
IN T€	2026	2025	2026	2025
Außenumsatzerlöse	438.115	397.159	246.250	237.100
Konzernumsatzerlöse	7.759	8.743	–	–
Segmentumsatzerlöse	445.874	405.902	246.250	237.100
Ergebnis vor Ertragsteuern	40.007	-105	18.980	12.004
EBIT	44.137	4.448	20.759	13.435
EBITDA	62.146	26.922	25.722	17.833
Investitionen	16.691	15.265	11.420	5.292

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der externen Umsatzerlöse nach Regionen sowie nach Produkten und Dienstleistungen:

	ChemPharm Refining		ChemPharm Sales	
IN T€	2026	2025	2026	2025
Deutschland	365.161	329.467	7.749	7.330
Rest Europa	67.077	66.225	25.129	27.173
Rest Welt	5.877	1.467	213.372	202.597
Gesamt	**438.115**	**397.159**	**246.250**	**237.100**
Chemisch-Pharmazeutische Produkte - Hauptprodukte	249.533	215.208	245.443	236.101
Chemisch-Pharmazeutische Produkte - Nebenprodukte	129.582	120.884	807	999
Präzisionskunststoffe	–	–	–	–
Erbringung von Dienstleistungen	59.000	61.067	–	–
Gesamt	**438.115**	**397.159**	**246.250**	**237.100**

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen Ergebnis zum Konzernergebnis:

ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN ERGEBNIS ZUM KONZERNERGEBNIS

IN T€	2026	2025
Operatives Ergebnis der Segmente (EBITDA)	86.180	42.869
Überleitung	-1.812	-2.729
Operatives Ergebnis (EBITDA) der H&R KGaA	**84.368**	**40.140**
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-24.981	-29.276
Finanzierungserträge	253	174
Finanzierungsaufwendungen	-6.146	-6.131
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.960	-3.681
Konzernergebnis	**44.534**	**1.226**

	Kunststoffe				Überleitung			
	Kunststoffe		Sonstige Aktivitäten		Konsolidierung/ Überleitung		Gesamt	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025	2026	2025
	16.042	18.869	–	–	–	–	700.407	653.128
	–	–	–	–	-7.759	-8.743	–	–
	16.042	18.869	–	–	-7.759	-8.743	700.407	653.128
	-3.639	-3.879	-1.940	-3.137	86	24	53.494	4.907
	-2.952	-3.311	-2.643	-3.722	86	15	59.387	10.865
	-1.689	-1.886	-1.897	-2.744	86	15	84.368	40.140
	873	2.114	2	793	–	–	28.986	23.464

	Kunststoffe		Sonstige		Gesamt	
	2026	2025	2026	2025	2026	2025
	3.434	3.574	–	–	376.344	340.371
	4.509	4.782	–	–	96.715	98.180
	8.099	10.513	–	–	227.348	214.577
	16.042	**18.869**	**–**	**–**	**700.407**	**653.128**
	–	–	–	–	494.976	451.309
	–	–	–	–	130.389	121.883
	16.035	18.869	–	–	16.035	18.869
	7	–	–	–	59.007	61.067
	16.042	**18.869**	**–**	**–**	**700.407**	**653.128**

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar.

IN T€	Bewertungskategorie nach IFRS 9	30.6.2026 Buchwert	30.6.2026 Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	31.12.2025 Buchwert	31.12.2025 Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	69.454	69.454	70.964	70.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	198.500	198.500	119.139	119.139
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Finanzinvestition in Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.898	2.898	2.898	2.898
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.462	1.462	1.898	1.898
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	64.126	64.126	62.893	62.893
Sonstige kurzfristige Wertpapiere	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	31	31	31	31
Übrige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	20.652	20.652	22.201	22.201
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	99.880	99.880	85.399	85.399
Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	56.742	56.742	49.669	49.669
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	166.073	165.941	142.614	142.505
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Leasingverbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	43.519	43.519	40.478	40.478
Derivate mit Sicherungsbeziehung	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.601	1.601	2.450	2.450
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	731	731	688	688
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	669	669	721	721

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf der ersten Stufe primär über notierte Preise, die sich auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden ergeben. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der zweiten Stufe über beobachtbare Markttransaktionen für vergleichbare Vermögenswerte oder Schulden. Auf der letzten Stufe 3 ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte aus Modellen, welche Parameter für die Bewertung von Vermögenswerten oder Schulden verwenden, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der H&R KGaA sind den zuvor beschriebenen Stufen nach Kategorien wie folgt zuzurechnen:

	30.6.2026			31.12.2025		
IN T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	–	–	2.898	–	–	2.898
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	31	–	–	31	–	–
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	–	1.462	–	–	1.898	–
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	1.247	62.879	–	14	62.879
Gesamt	**31**	**2.709**	**65.777**	**31**	**1.912**	**65.777**
Passiva	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	–	1.601	–	–	2.450	–
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	–	731	–	–	688	–
Gesamt	**–**	**2.332**	**–**	**–**	**3.138**	**–**

Die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung beinhalten Finanzinstrumente zur Absicherung von Rohstoffpreisrisiken. Der Fair Value dieser Commodity-Derivate der Stufe 2 wird ermittelt als der Barwert der erwarteten Cashflows von diesen Verträgen. Die Berechnung der erwarteten Cashflows der Commodity-Derivate erfolgt anhand von Terminpreiskurven für liquide Öl-Futures/-Forwards, die um Aufschläge für abweichende Lieferorte/-Qualitäten adjustiert werden. Die Abzinsung erfolgt unter Verwendung marktgerechter Zinssätze.

Die Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung der Stufe 2 betreffen Devisentermingeschäfte, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand am Markt beobachtbarer Zinskurven.

Das Derivat ohne Sicherungsbeziehung in Stufe 3 entfällt auf den in 2024 unterzeichneten Klimaschutzvertrag. Die Bewertung erfolgt auf der Basis des Discounted-Cashflow-Verfahrens, bei dem die künftigen auf Basis der Parameter Strompreis, Gaspreis und CO2-Preis ermittelten Zahlungsströme mit dem jeweiligen risikolosen Zinssatz (Zero Rates) auf den Bilanzstichtag abgezinst werden. Als Grundlage zur Ermittlung der Zero Rates dienen stichtagsbezogene Overnight Indexed Swap Rates. Da an den Energiebörsen üblicherweise nur Kontrakte mit einer Laufzeit von 3-5 Jahren gehandelt werden, kann die Bewertung infolge der langen Laufzeit nicht mittels börsengehandelter Produkte erfolgen. Daher verwendet die H&R KGaA bei der Bewertung eine externe Marktstudie, die in ein Modell mittels zahlreicher Szenarioberechnungen einfließt, um die Höhe der erwartbaren jährlichen Förderbeträge zu ermitteln.

Der Klimaschutzvertrag räumt der Bundesrepublik Deutschland ein einseitiges Rücktrittsrecht ein, sollte die Haushaltslage eine Erfüllung des Vertrages nicht ermöglichen (sog. Haushaltsvorbehalt). Da diese Unwägbarkeit nicht zuverlässig zu beurteilen ist, wurde der Haushaltsvorbehalt bei der Bewertung des Derivates nicht berücksichtigt.

Der finanzielle Vermögenswert in Stufe 3 betrifft ein erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Eigenkapitalinstrument. Es gab keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen im Geschäftsjahr 2026.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Bestellobligo für Investitionen betragen zum 30. Juni 2026 T€ 22.571 (31. Dezember 2025: T€ 11.837).

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen durchgeführt, wie sie unter fremden Dritten üblich sind. Mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen gibt es keine wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen findet mit den Gesellschaften der Familie Hansen (nachfolgend: Hansen & Rosenthal) sowie mit Gemeinschaftsunternehmen statt.

Mit Hansen & Rosenthal gibt es eine wechselseitige Geschäftsbeziehung. Die Warenlieferungen für chemisch-pharmazeutische Produkte vom Standort Salzbergen erfolgen im Rahmen eines langfristigen Vertriebs- und Belieferungsvertrags, nach dem die relevante Hansen & Rosenthal Gesellschaft die Produkte einkauft und dann unter eigenem Namen und für eigene Rechnung an ihre Endkunden weiterveräußert. Des Weiteren erfolgen Lieferungen auf der Grundlage eines langfristigen Kommissionsvertrags für die Vermarktung bestimmter Produkte vom Standort Hamburg, für die Hansen & Rosenthal eine Kommissionsgebühr erhält. Darüber hinaus werden Fertigungs- und EDV-Dienstleistungen sowie Personalgestellungen durch Tochtergesellschaften der H&R KGaA für die Hansen & Rosenthal Gruppe erbracht.

Aus Lieferungen und Leistungen an Hansen & Rosenthal wurden in den ersten sechs Monaten 2026 T€ 331.049 erlöst (Vorjahr: T€ 303.697). Der überwiegende Anteil hiervon entfällt auf die Lieferung von chemisch-pharmazeutischen Produkten (T€ 274.601; Vorjahr: T€ 243.739) sowie aus Dienstleistungen im Rahmen einer Auftragsfertigung (T€ 56.448; Vorjahr: T€ 55.990). Von Hansen & Rosenthal bezogene Lieferungen und Leistungen betrugen im ersten Halbjahr 2026 T€ 73.575 (Vorjahr: T€ 58.425). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um den Bezug von chemischpharmazeutischen Produkten (T€ 70.062; Vorjahr: T€ 54.616).

Zum 30. Juni 2026 betrugen die Forderungen gegenüber Hansen & Rosenthal T€ 88.310 (31. Dezember 2025: T€ 52.674); die Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal belaufen sich auf T€ 24.701 (31. Dezember 2025: T€ 21.091).

Aus Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen wurden in den ersten sechs Monaten 2026 T€ 164 erlöst (Vorjahr: T€ 154). Von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Lieferungen und Leistungen betrugen im ersten Halbjahr 2026 T€ 1.422 (Vorjahr: T€ 1.538). Hierbei handelt es sich überwiegend um den Bezug von Energie.

Zum 30. Juni 2026 betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen T€ 66 (31. Dezember 2025: T€ 0). Es gab keine Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2025: T€ 83).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem 30. Juni 2026 und dem Redaktionsschluss dieses Berichts hat es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der H&R KGaA gegeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Salzbergen, im August 2026

Die Geschäftsführung

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Diese Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von der H&R KGaA bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der H&R KGaA weder beabsichtigt noch übernimmt die Gesellschaft eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Finanzkalender

13. November 2026	Veröffentlichung 3. Quartal 2026

Kontakt

Sie haben Fragen oder wünschen weitere Informationen?

H&R GmbH & Co. KGaA
Investor Relations
Am Sandtorkai 50
20457 Hamburg
www.hur.com

Ties Kaiser
Telefon: +49 (0)40-43218-321
Fax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: ties.kaiser@hur.com

Tanja Passlack
Telefon: +49 (0)40-43218-301
Telefax: +49 (0)40-43218-390
E-Mail: tanja.passlack@hur.com



H&R GmbH & Co. KGaA
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Tel.: +49 (0)59 76-9 45-0
Fax: +49 (0)59 76-9 45-308

E-mail: info@hur.com
Internet: www.hur.com